

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Soziales und Senioren
 Herrn Walter Kluth

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 08.05.2008

AN/0980/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	05.06.2008

Beratungsdienste für Demenzerkrankungen

Sehr geehrter Herr Kluth,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 05.06.2008 zu setzen:

Bei der Demenz (lat. dementia „Ohne Geist“) handelt es sich um eine Erkrankung, die zu einem Defizit im Bereich kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten – verbunden mit einer Beeinträchtigung von sozialen und beruflichen Funktionen – führt. Vor allem ist das Kurzzeitgedächtnis, aber auch das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik, in einigen Formen auch die Persönlichkeitsstruktur, betroffen.

Auch in Köln ist eine große Zahl von Menschen an Demenz erkrankt.

Die Patienten selbst, aber auch ihre Familien leiden nicht selten unter dem Stigma der Krankheit und sind daher nicht nur auf medizinische Versorgung, sondern auch auf Beratung angewiesen.

Die CDU-Fraktion bittet daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Beratungsangebote existieren in den verschiedenen Stadtteilen und wie werden diese Beratungsstellen dort jeweils in Anspruch genommen?
2. Ist es nach Einschätzung der Fachverwaltung zutreffend, dass eine Vielzahl der Betroffenen und deren Familien sich scheuen, die Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen?

3. Welche öffentlichkeitswirksamen Initiativen sind aus Sicht der Fachverwaltung denkbar, um den Betroffenen und ihren Angehörigen künftig den Zugang zu den vorhandenen Angeboten zu erleichtern und einer etwaigen Hemmschwelle entgegen zu wirken?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Müller
Fraktionsgeschäftsführer